

## Faire Orangen aus Kalabrien – jetzt mitmachen!



**In Italien werden afrikanische Migrant\*innen ausgebeutet – meist von Kleinbauern, die selbst unter dem Preisdruck von Supermarktketten stehen. Sie müssen ihre Orangen für einen Preis verkaufen, der kaum die Kosten für das Pflücken abdeckt. SOS Rosarno in Kalabrien zeigt, dass es anders geht: Der Verein stellt den direkten Kontakt zwischen Bauern, Arbeitern und Einkaufsgemeinschaften her, ohne Zwischenstufen des Handels. So erhalten Arbeiter und**

**Bauern einen fairen Preis und können in Würde leben. Zudem unterstützt SOS Rosarno die Flüchtlingsarbeit der Waldenser Kirche - das Projekt „Mediterranean Hope“.**

Orangen, Zitronen, Grapefruit, Mandeln ... Rosarno, die Kleinstadt in Kalabrien in der Nähe der Stiefelspitze Italiens, ist ein Paradies auf Erden. Doch nicht für die Bauern und Erntehelfer, die diese und andere Früchte anbauen. Von November bis April helfen ca. 2.500 Wanderarbeiter\*innen, meist afrikanische Geflüchtete, bei der Orangenernte. Sie arbeiten als Tagelöhner auf den umliegenden Plantagen für ca. 25 Euro am Tag. Kein Lohn, von dem man anständig leben, geschweige denn eine Miete bezahlen könnte. Die Erntehelfer hausen bei Kälte in Zelten und unter erbärmlichen Bedingungen. Ohne die Migrant\*innen würde die ohnehin schwache kalabrische Wirtschaft zusammenbrechen. Die Abnehmer der Früchte sind multinationale Konzerne und Handelsketten. Sie diktieren den Bauern die Preise, die nicht einmal die Produktionskosten decken. So bezahlen große Handelsketten nur 12 Cent/kg Orangen. Die Produktionskosten liegen bei mindestens 20 Cent/kg. Deshalb haben die Bauern nur zwei Möglichkeiten: entweder die Früchte auf den Plantagen verfaulen zu lassen oder die Tagelöhner auszubeuten. Überall in Südeuropa schufteten Migrant\*innen für Hungerlöhne auf Obst- und Gemüseplantagen. Die moderne Sklaverei ist eine Folge des globalen Wettbewerbs.



Doch in Rosarno entstand eine Keimzelle des Widerstands: Eine Gruppe von Aktivisten, Landwirten und Tagelöhnern gründete den Verein „SOS Rosarno“. „SOS Rosarno“ beschäftigt die Migrant\*innen mit regulären Arbeitsverträgen und zahlt ihnen Tariflöhne sowie Sozialbeiträge. Der Verein vertreibt Orangen nur von Öko-Betrieben und organisiert den Verkauf an Bioläden und Gruppen solidarischen Konsums.

„Lichter auf Rosarno“ – ein Projekt von „Mediterranean Hope“: Die Migrant\*innen werden auf dem Weg zu ihrem Arbeitsplatz, den Plantagen, häufig Opfer von Verkehrsunfällen, weil ihre Fahrräder unbeleuchtet sind. In dem Projekt werden ihre Fahrräder mit Lampen ausgestattet und in ihren Zeltsiedlungen Solarlampen installiert. Ein Teil des Erlöses aus dem Orangenverkauf wird für dieses Projekt verwendet.

**Da wir den Vertrieb dieser fair produzierten Orangen sehr unterstützenswert finden, planen nun auch wir, mindestens wieder eine Palette mit 56 Kisten a 10 kg zu bestellen. Die Aktion kann ein kleiner Auftakt sein für die Wochen gegen Rassismus „Solidarität.Grenzenlos“ vom 15.-28. März. Seien Sie dabei! Bestellen Sie Orangen und bringen Sie Menschen in Ihrer Stadt auf den Geschmack nach mehr Fairness und Gerechtigkeit!**

## Details für Bestellungen

<b>Bestellung:</b>	bis 24. Februar 2021
<b>Anlieferung:</b>	um den 09. März 2021
<b>Abholung:</b>	Weltladen Kamp-Lintfort, Schulstraße 141, 47475 Kamp-Lintfort
<b>Abgabe:</b>	in 10 kg-Kisten
<b>Mindestabnahme:</b>	1 Kisten à 10 kg
<b>Preis (Brutto):</b>	38,00 € / Kiste (à 10 kg) 32,00 € / Kiste (à 10 kg) für Wiederverkäufer

### **Bestellung telefonisch oder per Mail im Weltladen Kamp-Lintfort:**

- ☞ Tel.: 02842/ 70 39 6 (Mo-Fr: 14-18 Uhr, Di & Do: ab 10 Uhr)
- ☞ Mail: [info@fair-rhein.de](mailto:info@fair-rhein.de)

### **Bitte geben Sie bei Ihre Bestellung folgende Daten an:**

- Ihren Namen
- ggf. Weltladen/Einrichtung
- Ihre Adresse (Straße, PLZ, Ort)
- Ihre Mailadresse und /oder Telefonnummer
- Eine kurze Info, ob sie Postkarten oder Flyer zum Projekt haben möchten - wenn ja, wie viele.